

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige in dieser Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Kaufpreis: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Abgabe Postvierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespalteten Zeiles: 1 Rgr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. Juni.

Als gestern Vormittag Ihre Majestät die Königin-Wittve zu Wagen die Augustusbrücke passirte, glitt in der ungefähren Mitte derselben eines der beiden Wagenpferde auf dem dort sehr glatten Pflaster aus und stürzte hin. Ihre Majestät sah sich veranlaßt, auszustiegen, den Weg über die Brücke zu Fuß fortzusetzen und stieg erst in der Nähe der katholischen Kirche wieder in ihren Wagen ein. Wie wir hören, sollen schon mehrere Tage zuvor zwei Pferde aus ganz gleicher Veranlassung auf das Pflaster der Augustusbrücke hingestürzt sein.

Se. Maj. der König hat genehmigt, daß der Herr Geßler, Bevollmächtigter der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, die Herren Ober-Ingenieur Böge und Bahnhofsznспекtor Geder in Dresden, sowie die Herren Bahnhofsznспекtores Böder zu Riesa und Andree zu Reichen den ihnen verliehenen königl. preussischen Kronenorden 4. Classe annehmen und tragen. Der Werkführer bei genannter Eisenbahn Kimmel zu Dresden, der Schirmermeister Kästner daselbst und der Schirmermeister Symangl daselbst haben das allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Die übliche Feier des Johannisfestes in Pillnitz wird dieses Jahr nicht, wie gewöhnlich, erst am Sonntage nach Johannis, sondern (wegen der bevorstehenden Reise Sr. Majestät des Königs) schon nächsten Sonntag 23. Juni stattfinden.

Zu dem edlen Zwecke, um den im vorigen Jahre in Böbau ihren Wunden erlegenen und auf dasigem Friedhofe beerdigten sächsischen, preussischen und österreichischen Kriegern ein einfaches, aber würdiges Denkmal zu setzen, sind die Herren Staatsanwalt Cubasch, Major von Einsiedel, Bezirksgerichts-Director Garbis, Gerichtsamtman v. Gottschalk, Bürgermeister Hartmann, Kaufmann Scholze, Amtshauptmann von Thielau und P. P. Würfel zusammengetreten.

Der letzten erweiterten Sitzung des stenographischen Instituts wohnte auch eine nach Gabelbergers System gebildete russische Dame bei, welche in Petersburg dasselbe häufig anwendet. Herr Bezirksschuldirector Wagner theilte mit, daß er die Verhandlungen der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung in Hildesheim, Dr. Bierer, daß er diejenigen des letzten Weimarschen Landtags stenographisch aufgenommen habe. Außerdem entwarf man das Programm für die im August hier stattfindende Generalversammlung des sächsischen Gesamtvereins der Gabelbergerschen Stenographen.

In Leipzig gastirte dieser Tage der aus Dresden gebürtige Bariton Herr Stagemann in der Rossini'schen Oper „Tell“. Die Titelpartie eignete sich vortrefflich dazu, genannten Herrn in seiner ganzen sehr bedeutenden Künstlerkraft zu zeigen. Von diesem Tell fühlte man sich in der That ergriffen und hingerissen, es war eine Gestalt zum Malen, äußerlich ganz das Bild des Schweizer Volkshelden, wie es in der Tradition fortlebt, und in den verschiedenartigsten Situationen immer gleichsam aus Einem Guß geschaffen; der fanatische Zug des Freiheitskämpfers und Verschwoerers wurde eben so scharf markirt und ausgeprägt, wie das heulende Weinen des Vaters in seinem Glück uns gemüthlich berührte und dann sein gewaltiger Schmerz, seine unennbare Qual uns in die Seele geiff. Es war dies wirklich ein Triumph der Kunst — Herr Stagemann hat dadurch auf's Glänzendste bewiesen, daß er mit zu den ersten dramatischen Sängern der Gegenwart gehört. Das Publikum zeigte sich vollständig enthusiastisch und rief den Gast allein nach der Apfelschüßlere drei Mal. (L. Z.)

Morgen wird Herr Stadtrompeter Böhne das erste Concert mit seinem Trompetchor auf dem Bergeller geben.

Der Rutschler'sche Rosengarten auf der Chemnitzstraße ist jetzt wieder der Sammelplatz aller Blumen- und Gartenfreunde. Es ist aber auch ein wahrer Genuss für Herz und Gemüth, ein wahres Schwelgen der Geruchsinne, zwischen dem üppigen Flor hundertfältiger Rosengattungen umherzuwandeln und das Resultat rastloser Thätigkeit des Herrn Besitzers, welche sich beim Ansehen der üppigen Bouquetrose im reinsten Weiß und glänzendem Schwarzpurpur sammt, der blühenden Noosrose, der Ko-a Thea mit ihrem Theegeruch, der gelben Rose bis zur kleinsten Centifolienblüthe deutlich erkennen läßt, zu bewundern. Man heile sich daher, die liebenswürdige Bereitwilligkeit des Herrn Rutschler bei Vorführung seines Blumengartens zu benutzen; ein Strauß aus dieser Sammlung muß überall große Freude bereiten.

Eine hier auf Besuch anwesende fremde Dame hatte während des gestrigen Wochenmarktes auf dem Altmarkt das Unglück, daß ihr das Portemonnaie mittelst Taschendiebstahls entwendet wurde.

Am Johannisstage des Jahres 1865 erschien in den Dresdner Nachrichten ein kurzer Artikel, nach welchem sich mehrere Besitzer der vom Linder'schen Bade an bis nach Loschwitz so herrlich gelegenen Villen und Weinberge vereinigt hatten, den Abend dieses Tages durch Abbrennung von Feuerwerkskörpern und namentlich durch Beleuchtung der Grundstücke mit

bengalischem Licht zu feiern, wie dies besonders am Rheine schon seit langen Zeiten gebräuchlich ist, und es enthielt dieser Artikel die Bitte an alle Diejenigen, welche vermöge der Lage ihrer Besitzung zur Bervollständigung dieser Idee beizutragen vermöchten, dies nach Kräften zu thun. Obgleich dieser Artikel am Johannisstage selbst erst in diesem Blatte erschien, also die Zeit zur Vorbereitung eine sehr kurze war, so waren der Bitte doch Viele nachgekommen, so daß der Anfang damit an unserem Elbgestade ein wohlgelungener genannt werden konnte, namentlich prangten die längs der Gegend gelegenen großen Restaurationsetablissemments, sowie viele Privatbesitzungen, vorzüglich die Felsner'sche Villa, das Elysium, das Belvedere der Brühl'schen Terrasse u. s. w. im prächtigsten Lichterschmucke. Nur der Umstand, daß die Zeit des Beginnes nicht bestimmt ausgedrückt war, beeinträchtigte den ganzen Effect. Die vorjährigen Verhältnisse gestatteten die Feier dieses Tages in dieser Weise nicht. Feuer aber soll, wie man vernimmt, diese Feier wieder aufgenommen werden und es ist nur zu wünschen, daß die Vetheiligung eine allseitige werde. Der Anfang ist auf präzis halb 10 Uhr festgesetzt, und es wird derselbe durch einige in der Gegend der Raschel'schen Villa (Antons) abgelassene Raketen noch besonders signalisirt werden. Auf dem Rheine fahren an diesem Abende unzählige Gondeln, deren Insassen sich an der Abbrennung von Wasserfeuerwerk und Absendung hölzerner Bretchen mit darauf abgebrannten bengalischen Flammen vergnügen, und es giebt wirklich fast nichts Schöneres, als solches Scheinbar aus den Fluthen selbst hervorprudelndes Feuer auf der breiten Wasserfläche in den buntesten Farben sich wieder spiegeln zu sehen. Auch Derartiges soll diesmal den Dresdnern geboten werden. Möchten sich auch daran recht Viele betheiligen und der Johannisabend selbst ein warmer und erquickender werden.

Der gestern bei Gelegenheit eines Prozesses gegen die „Mitteldeutsche Volkszeitung“ erwähnte Dr. Heisterberg ist in Leipzig domicilirt und heißt Dr. Bernhard Wilhelm August Heisterberg.

„Und sie bewegt sich doch!“ Dieser Stoßfeuer, seligen Andenkens an Galilei, wurde gestern Vormittag widerlegt, als auf dem Reumarkt ein Fuhrwerk trotz aller Pferdekräft nicht vom Flecke wollte. Die bekannte Asphaltmaschine, welche das Trottoir vor dem Rathhause so schön glatt getriebrigt und gebügelt, sollte zu gleichem Zwecke nach oder von der Terrasse gebracht werden. Sie wollte aber durchaus nicht von der Stelle, es war sogar den Pferden rein unmöglich, Leben in ihr Naderwerk zu bringen, bis endlich eine gehörige Anzahl Dienstmänner sich ihrer erbarmten und ihr unter die — Arme griffen, aber auch dies reichte nicht hin, auf der Augustusstraße wurden die Nader wieder störrisch — und dort war's buchstäblich aus. Wie lange sie dort noch paradirt, wissen wir nicht.

Vorgestern traf die Leiche des in Elster plötzlich verstorbenen, hier sehr bekannten vormaligen k. preussischen Leutnants und nachmaligen Hausgrundstückbesizers Kiepsch zur Beisetzung hier ein.

Gestern Abend in der siebenten Stunde ließ sich ein Mann in seinem Uebermuthe belommen, mehrere Fensterhebeln eines Destillations-Geschäftes in der Webergasse mit der Faust und seinem Hute zu zerschlagen. Es klappte ganz gewaltig, als die drei großen Spiegelscheiben in totale Zertrümmerung sanken. Da er sein Werk von außen verübte, stürzten erschrocken die Schänkmädchen heraus und schrien „Halt auf!“ was denn auch von Seiten des Publikums geschah.

Mit Humor nach Reichen! Die Bahnhofsglocke läutet, das Billet in der Hand, stürmen wir an die Ausgangstür nach dem Perron. Die Klappe ist zu, der Zug fährt ab und der Windzug, der durchs Portal streift, spielt mit dem grünen Billet, das wir immer noch verwundert darüber halten, weil wir nicht mit fortkommen. Aber getroßt. Das war der Berliner Zug, der um 3 Uhr abfährt, wenigstens wird uns das in der Halle mit etwas sehr harter und unangenehmer Stimme gesagt. Endlich wird uns erlaubt, den Reichen Zug zu besteigen, nachdem die erste Angst vorüber ist. „Schaffner, wo geht's nach Reichen?“ — „Im letzten Wagen.“ Wir gehen gehoriam nach dem letzten Wagen. „Wo wollen Sie hin?“ — „Nach Reichen!“ — „Im ersten Wagen!“ — Wir gehen gehoriam nach dem ersten Wagen. „Wo wollen Sie hin?“ — „Nach Reichen.“ — „Im letzten Wagen!“ — „Erlauben Sie, dahin haben Sie mich bereits geschickt.“ — „Ich dachte, Sie wollen nach Radebeul?“ — „Nach Radebeul? Steht nicht auf meinem Billet und nicht auf meinem heutigen Fahrplan.“ — „Na, da steigen Sie hier ein.“ Dabei gerathen wir endlich nach langer Irrfahrt in den dritten Wagen. Man sieht, nur Geduld und Gehoriam, es geht Alles. Das Ventil pfeift, die Locomotive ächzt, pufft — und nach „Reeresfülle und glücklicher Fahrt“ sind wir in Reichen. Nachdem wir für 2 Rgr. auf dem Bahnhofe ein böhmisches auf die vergessenen Perronschmerzen des Leipziger Bahnhofes gesetzt, ist die Schiff-

brücke wieder ein neuer Haltepunkt; denn, obwohl wir sehr müchtig nach der Stadt hinüberblicken, lassen wir erst ruhig einige Schiffe und einen Dampfer durch. Endlich — endlich Land! Nachdem die dringlichsten Geschäfte abgemacht sind, wollen wir auch der Erholung huldigen. „Sagen Sie“, reden wir einen Bettler an, der an der Mauer steht und uns, wie wir's an jener Stelle stets gewöhnt sind, um 4 Pfennige leichter macht, „wo ist das neue Sommertheater?“ — „Ah, da gehen Sie nur hier links, an der Elbe hin, und dort unten, wo am Hause steht: Elbterrasse, da ist's!“ Doppelsohlen haben hier keinen Zweck, es gehört schon eine Mischung von Kautschuk und Portlandcement in halbelliger Auflage auf die Stiefeln, um diesen „Weg an der Elbe hinzuschweben.“ Die Via mala in Italien ist eine Regelbahn gegen dieses von der Elbe ausgewaschene Felsgestein, ein Conglomerat aus allen Felsensteinen, die vom sechsten Schöpfungsstage herrühren. Mit wunden Füßen und malträtierten Rückenwirbeln knochen ächzen wir die Stufen nach der Elbterrasse hinauf. Reizende Gegen! — Unten die Elbe, oben der blaue Himmel, links Reichen, rechts Berg und Thal, drüben Gölln! Die Sonne drückt — aber kein Bier! Der Sted arbeitet anstatt der Klingel auf der Tischplatte herum — umsonst! Einige Gutgefinnte, die schon selbst sich eigenhändig Bier geholt, lachen uns aus. Das ärgert! Wir machen's eben so, holen uns selbst Bier und lachen dann ebenfalls. Ein Theaterzettel erzählt uns, daß „Die Africanerin in Alosche“ über die Bühne gegangen. Der Theatergenuß entgeht uns heute, Thaliens Tempel ist geschlossen. Doch wir sind neugierig und schwärmen um das rothe Bretterhaus mit schwarzgeputztem Dach herum. Kein Eingang! Halt, da ist ein Astloch und da heraus weht die heilige Luft der Kunst. Für ein Sommertheater hielt mein Nachbar allerdings dies Gebäude nicht — aber es kann es werden, wenn allabendlich der Applaus bis zum „Himmel“ schallt. Wir bemerken hierbei, daß übrigens seit der Eröffnung die Geschäfte der drei Directoren nicht ungenügende gewesen sind, daß aber die Winterfaison unbedingt dadurch keinen großen Gewinn davontragen wird; denn Ueberfüllung schadet! Mit diesen Gedanken dampften wir wieder nach dem uns in süßer Erinnerung gebliebenen Perron des Leipziger Bahnhofes zurück.

Auf der Borwerfstraße brannte gestern Vormittag die helle Flamme aus einem dort vier Treppen hoch gelegenen Logis heraus. Es ergaben die näheren Erörterungen, daß dort Kinder mit Streichhölzchen gespielt, das eine oder andere angezündet und damit der dort aufgespeicherten Wäsche zu nahe gekommen waren. Die letztere hatte Feuer gefangen, doch wurde dasselbe bald wieder gelöscht. Freilich war es um die Wäsche so ziemlich geschehen.

Es kommt wohl vor, daß Jemandem in einer Restauration einmal ein Hut, Stock oder Schirm vertauscht wird oder ganz verschwindet und nur der lebendige Besitzer zurückerhält — indeß, am Donnerstag Abend war das anders. Gegen Mitternacht fand sich in einer bekannten Restauration auf der Marienstraße ein Hut und ein Stock vor, die ihren Herrn suchten. Man ist heute noch im Unklaren, ob der Herr etwa auch vertauscht worden ist.

Heute, Sonnabend, bietet das Linder'sche Bad eine besondere Abwechslung, indem Abends die Bergkapelle aus Schwarzenberg unter Direction des Herrn August Bleichschmidt concertiren wird. Das starke Corps, welches eine anerkannt treffliche Janitscharenmusik executirt, dürfte auch hier in seinem Extracconcert zahlreiche Freunde finden.

Vorgestern wurde von einigen Bewohnern der Pirnaischen Vorstadt ein Kind bemerkt, das in der Dachrinne eines dortigen, vier Stock hohen Hauses lustwandelte. Wie sich ergab, war die Mutter des Kindes, die sich mit demselben in einem Zimmer befand, eingeschlossen und das Kind in der Zwischenzeit durch das offen gestandene Fenster auf das Dach herausgestiegen. Die Leute, die den gefährlichen Spaziergang zuerst wahrgenommen, eilten sofort in die Wohnung und brachten im Verein mit der hierüber erwachten Mutter durch einige freundliche Zurufe das Kind wieder in die Stube zurück.

In der Antonstadt ließ vorgestern ein kleiner Knabe aus dem Fenster der elterlichen Wohnung mehrere Stricknadeln in die Dachrinne fallen. Um solche wieder zu erlangen, soll der Vater seinem Knaben einen Strick um den Leib gebunden denselben so zum Fenster hinaus bis auf die Dachrinne hinaus gelassen und auf diese jedenfalls sehr gefährliche, ja fast unmenschliche Weise sich wieder in den Besitz der Stricknadeln gesetzt haben.

Zur Förderung des deutschen Ehrengesanges für den Dichter Freiligrath findet heute in der großen Wirkshaus des Großen Gartens ein bedeutendes Vocal- und Instrumentalconcert mit Unterstützung des Stadtmusikchors unter Leitung des Musikdirector Buffholdt nebst Mitwirkung der Gesangvereine: Dresdner Liedertafel und Orpheus statt. Jeder Gebildete kennt unstreitig den seit Jahren zu London lebenden und da

Wenn auch das rege Leben der Feiertage vorüber ist, so bringen uns doch schon heute die Jahrmärkte neue Bilder. Das herrliche Wetter, das nach dem gewichtvollen Aussprüche aller in- und ausländischen Wetterpropheten ein anhaltendes sein soll, dürfte wohl der Grund sein, daß dieser Johannismarkt gewiß einer der besuchtesten sein wird; denn jetzt schon entwickelt sich allüberall die rührigste Lebendigkeit. Die Fülle der Fremden, das treffliche, warme Wetter läßt aber auch einen Blick auf jene so sehr gesuchten Stellen werfen lassen, die der physischen Restauration des körperlich menschlichen Jugs gewidmet sind. Es sind dies jene Eldorados oder lodenden Oasen, in welchen **Gambrius** den hofnunturanten Scepter schwingt. Die Restauration des Herrn **Oscar Renner** auf der Marienstraße, welche durch ihren geräumigen, schattigen Garten sich bereits allen Einheimischen und Fremden als angenehmer Aufenthalt empfohlen, läßt die muntere Quelle des echten **Wodenbacher Nieres** nicht versiegen. „**Wodenbach**“ ist jetzt die Parole geworden, die in Renner's Restauration ihr würdiges Echo findet und wir werden es erschallen hören in den lebendigeren Tagen des Jahrmarkts, der seine Schaaren diesmal in der Residenz mehr als je versammeln wird — und diesen muß eine **Gart Restauration**, wie die des Herrn Renner, nur ein willkommener Erholungsort nach des Tages Last und Hitze sein.

Für geheime Krankheiten
 bin ich täglich früh und Nachmittag zu sprechen **Breitestraße Nr. 1, H. C. Kox** jun. (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

Bekanntmachung.
 Der Ausschuss des bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen erklärt hiermit, daß außer Herrn **Herrmann Hollak** durch Vermittelung des Herrn **Clemens Borsdorf** derzeit Niemand in Dresden, folglich auch kein Herr **C. S. Buschmann**, Am See Nr. 41, unser Bier aus dem hiesigen bürgerlichen Bräuhaus bezieht.
 Pilsen, am 19. Juni 1867.
Der Ausschuss des bürgerlichen Bräuhauses.

Geld-Darlehne
 in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, Wertpapiere, Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Bettzeug, etc. gemöhrt die **concessionirte Dresdner Leih-Anstalt**, Nr. 44, 1. Pirnaische Straße Nr. 46, 1, unter strengster **Discretion**.

Wurde den vorschriftsmäßigen Gebrauch Ihrer **Königer Kräuter-Ole** während ca. 6 Monaten wurde mein alter, beinahe ganz kahl geworden r Kopf wieder vollständig mit neuem starken schwarzen Haar, statt des verlorenen weihen, bedeckt, so daß es allen Bekannten auffällt. Einen solch' erfreulichen Erfolg hatte ich mir nicht er-

wartet, da ich vorher mehrere andere Mittel, welche so viel versprechend angepriesen waren, erfolglos gebraucht hatte. Ich werde dies allen Leidensgefährten mittheilen.
 Magdeburg, 10. Juli 1862.
J. B. Weber.
 Stets vorräthig in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.
Dr. G. Neumann, Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8-10 U. Vorm., 3-4 U. Ab., und auf Bestellung: Freiburger Platz 21 a. 1.

Geld sofort
 in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Alberts-Bad. Bade- u. Trinkanstalt, Dresden, Oststr. Nr. 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonn., Mont., Mittw. u. Freit. v. fr. 8-1 U. u. Sonnt. v. fr. 10-1 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. Für Damen Tägl. u. Donnerst. fr. 8-1 U. Sonnt. fr. v. 7-10 U.

Eine Erbschaftstabelle.
 Die auf Grund einer vom Abo. M. Lehmann, neuerdings vom Abo. **H. Hermann** bearbeitete **Tabellarische Uebersicht** der seit 1865 im Königreich Sachsen gültigen gesetzlichen Erbfolge (Preis 5 Ngr.) ist nicht allein für Juristen, sondern auch zur allgemeinen Benutzung, ihrer practischen Einrichtung wegen, zu empfehlen.

Jahrmarkt zu Neu-Gersdorf.

Der diesjährige **Jacobi-Markt**, verbunden mit dem **Königschiessen**, wird am **29., 30., 31. Juli d. J.** abgehalten.
Wachschänke Neu-Gersdorf, den 15. Juni 1867.
J. G. Junge.

Von heute bis Ende künftigen Monats findet bei mir

ein grosser Ausverkauf

von nachgenannten Artikeln statt, welche ich der außergewöhnlichen Billigkeit halber, einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen halte.

Eine große Parthie buntseidener Roben zu 9, 10-13 Thlr.,
 6/4 breiter **Glauchauer** und **Englischer Kleiderstoffe**, neueste Dessins, Elle zu 5, 6, 7, Ngr.,
 4/4 und 5/4 breite **Nozambiques**, Elle 2 1/2, 3 und 5, 6 Ngr.,
 6/4 breite echte **Jaconets**, Elle 4, 5 und 5 1/2 Ngr.,
 6/4 breite echte **Percals** und **Cattune**, Elle 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Ngr.

Von Confections:
Schwarzseidene Mäntel, zu 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2 bis 10 Thlr.,
Paletots, zu 5, 6, 7, 8 bis 10 Thlr.,
Wollene Jacken, Paletots und Beduinen in nur neuen Façons zu 2, 3, 4, 5, 6 Thlr.,
Double-Shawls, rein Wolle, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 Thlr.,
Schwarze und graue Barege-Tücher zu 1 1/2 und 2 Thlr.,
 so wie eine sehr große Anzahl **fertiger Anzüge** zu 6, 8, 10 bis 15 Thlr.

Neustadt, **Wilhelm Bassius**, Barterre
 Hauptstr. Nr. 5. und erste Etage.

Großer Ausverkauf

von einer Parthie

4/4 brt. **Barège**, sonst 5-8 Ngr., jetzt 3-3 1/2 Ngr.,
 4/4 **Poil de chèvre** (dste. M.) 2 1/2 Ngr.,
 6/4 brt. **Jaconas franz.**, sonst 6-8 Ngr., jetzt 3-3 1/2 Ngr.,
 6/4 engl. **Lustre**, sonst 11-13 Ngr., jetzt 5-7 Ngr.,
 14/1, 16/4 **Sommertücher**, jetzt a 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr.,
 6/1 **Popeline, Cretonne & Mohairs**, sonst 10-14 Ngr., jetzt a 6 1/2 Ngr.,
Châls & Tücher, sonst 8-10 Thlr., jetzt a 3-5 Thlr.

Rudolf Ernert, Schöffergasse Nr. 3.

Caisse générale des familles, Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Paris.
 Die Herren **Langbein & Co.** in **Zittau** und **Albin Langerfeld** in **Löbau** sind zu **Haupt-Agenten**, die Herren
Louis Garms in **Chemnitz**,
G. J. Heinze in **Dresden**,
Otto Nusch in **Grossenhain**,
J. A. Gürbig in **Königsstein**,
Fr. Lewuhn in **Schandau**,
E. Zchocke in **Döbeln**
 zu **Agenten** der obigen Gesellschaft ernannt worden.
 Dresden, am 20. Juni 1867.
 Der Bevollmächtigte der **Caisse générale des familles** für das Königreich Sachsen.
Adv. Dr. Spiess.

Heirathsge such.
 Ein Wittwer in den 40er Jahren, Hautbesitzer, wünscht, sich mit einer gebildeten Dame mit einigen hundert Thalern, im Alter von 30 bis 40 Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, zu verheirathen. Er selbst hat sein gutes Auskommen. Gefällige Adressen unter **A. K. 2.** in der Expedition dieses Blattes.
 Für rechtmäßiges Abholen ist gesorgt.
Eine nachweislich gut rentirende Papierhandlung mit Nebenbranchen wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer belieben ihre frankirten Offerten sub **R. J.** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Messer, Scheeren verkauft stets zum billigsten Preis **W. M. Kunde**, Freib. Platz
Eisenhandlung
Sering & Krebschmar
 29. Scheffelgasse 29.

Alleinige Niederlage in Dresden feiner **Liquore, Essenzen und Spirituosen** von **Carl Chrysellus** in **Leipzig**
Verkauf en gros und en detail zu Fabrikpreisen.
 Dresden, Markt Nr. 17,
G. Ranisch, Eingang an der Kreuzkirche.

Anerkennung.
 Allen Haarleidenden empfehle ich das **Arnika-Kräuter-Öl** von **G. J. Kutzbach**. Mein Haar ist wieder gesund, kräftig und stärker geworden als früher. **Baronin v. Wiedersperg**, Dresden, im März 1867.
 Durch den Gebrauch des **Arnika-Kräuter-Öls** von **G. J. Kutzbach** ist mein Haar wieder gesund und schöner geworden.
Emil Heinitz, Dresden, den 3. April 1867.
 Die Zeugnisse von **Herrn Hegner**, **Herrn L. Striegler** von hier, sowie des **Herrn Kaufmann Schulze** in **Leipzig** sind bekannt.

Spritzen in allen gangbaren Mustern und Größen. **Stechbecken** und **chirurgische Instrumente** empfiehlt die Fabrik von **Julius Böhmer**, **Badergasse**.



Größte Auswahl aller Arten **Schuhwaaren** von vorzüglichster **Qualität** und **elegantester Façon** zu der allgemein bekannten **Billigkeit**.
H. Krompholz,
 Ballstraße 16, Porzellan-Gebäude,
 Firma: „**Der vergoldete Stiefel**“.
 Bestellungen nach Maß werden bei **Notirung der billigen Lagerpreise** prompt ausgeführt. **Wiederverkäufern** besonderer **Abatt**. Bitte genau auf meine Firma „**der vergoldete Stiefel**“ zu achten.
H. Krompholz.

Für junge Damen! Ein sehr hübsches **Familienhaus** mit **Garten** in der **Pirnaischen Vorstadt** ist zu verkaufen.
 Näheres **Galeriestraße 21 part.**
Ein hübsches Haus mit **Garten** u. **schöner Fernsicht** in **Cotta** bei **Dresden** ist für **2500 Thlr.** **Familien-Verhältnisse** wegen **sofort** zu verkaufen.
 Näheres auf **Adressen** unter **H. B. 50** abzugeben in der **Expedition** der **Dresdner Nachrichten**.

Ein vorzügliches **tafelartiges Piano**, vom **Hoflieferant** Herrn **Röhlisch** gebaut, steht für **100 Thlr.** zum **Verkauf** im **Pfandleih-Geschäft** **Schöffergasse Nr. 21** erste Etage.
3000 Thlr. werden gegen gute **Sicherheit** auf eine **Fabrik** zu **mäßigen Zinsen** zu **leihen** gesucht. **Off. C. B. 18** bef. d. **Exp. d. Bl.**
Rittanstalt: Altmarkt 11 im **Hofe**

In jeder **Münze** empfiehlt **billig** **Qualität** **Petro. G. 100002**
Photographie.
J. F. Zimmermann,
Ostra-Allee 38.
Albertsbad.

Ausschuss - Cigarren.

Pr. Ambalema m. Brasil 25 St. 5 Ngr. } 7 Ngr.
 = = = Cuba 25 = 6 = } 9 =
 Seedleaf m. Havana 25 = 8 1/2 = } 11 1/2 =

Proben franco.

Ernst Kaden,
 14. Neustraße. I. Etage.

Zoologischer Garten.

Sonntag, den 23. Juni, ist der zoologische Garten gegen das ermäßigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

Der Verwaltungsrath.

2 Annenstraße 2 Annenstraße 2.
 Fortsetzung des

grossen Ausverkaufs.

Derselbe bietet unter Anderem:

- 20,000 Ellen 6/4 wäschichten Eisenburger Cattun à 38 Pf.,
- 10,000 Ellen Mozambique, Bollbarende à 40 Pf.,
- 10,000 Ellen 6/4 w. Shirting à 29 Pf.,
- 5,000 Ellen 6/4 Halbpique à 46 Pf.,
- 5,000 Ellen 6/4 Stangenleinwand à 43 Pf.,
- 30,000 Ellen 6/4 w. Leinen à 48 Pf.,
- 10,000 Ellen 6/4 w. Leinen à 43 Pf.,
- 30,000 Ellen w. Handtücher à 27 Pf.,
- 20,000 Ellen grau-w. Handtücher à 21 Pf.,
- 10,000 Ellen glatte und □ Kure à 35 Pf. bis 5 Ngr.,
- 2,000 Ellen Interrodstoffe à 38 Pf.,
- 10,000 Ellen Poil de Chèvre à 3 Ngr.,
- 3,000 Ellen Poil de Chèvre à 22 Pf.,
- 800 Ellen schwarz. glanzreicher Rhoner Taffet à 25 Ngr.,
- 800 Ellen 10/4 reinwoll. Sommer-Budofin à 22 Ngr.

Garantie für
 rein Dänisch.

Ich bemerke noch, daß meine Cattune mit Garantie der Reinheit in der Wäsche verkauft werden. Schund, fehlerhafte Stücke u. c. kann ich noch billiger als 35 Pf. verkaufen.

2 Annenstraße 2. **O. G. Höfer.** 2 Annenstraße 2.

Commissions-Lager

sächs. u. schles. Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern zu Fabrikpreisen

empfehlen
Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.

VERDAUUNGS-PASTILLEN
 AUS LACTAS, SODAE UND MAGNESIA
 VON BURIN U BUISSON

Pharmaceut Esprit Maage, Laurat der sch. Akademie der Medicin in Paris.
 gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-
 mangel, Abmagerung, Reizsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.
 Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav v. Erlbeck** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenfalls
 in Dresden, **Spaltbohl & Wey** in Dresden; **Wotheler & W.** in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Präparat wird von den ersten Pariser Ärzten gegen Störungen der Verdauungsfunctionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerz-
 hafte Verdauung, aufsteigende Gase.

Obstverkauf.

Die heutige Obsternte, bestehend in ca.
 1000—1200 österr. Mehen Pflaumen, 400 do. ff. Birnen,
 60 do. Äpfel, 100—150 do. Nüsse,
 verfertigt Gut **Kamatz**, 1/2 Stunde von Dampfschiffstation Cyrenofel, 1/2 Stunde von Bahnstation Lobositz, 1 Stunde von Leutmeritz entfernt, öffentlich an den Meistbietenden
am 8. Juli Vormittags 10 Uhr.
 Das Obst ist gegen Hagelschlag versichert. Kauflustige laßt ergeben ein **Kamatz** bei Leutmeritz in Böhmen,
 im Juni 1867.

Anpfezel,
 Gutsgärtner.

Neu angekommen

sind sechs **Meerscham-pitzen**, unter anderen **Reinecke Fuchs** nach Kaulbach. Richtigkeit wird garantiert. Die anerkannt billigen Preise zusehend, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung
Gustav Petri,
 Drechsler, Villnitzerstraße Nr. 3.

Mineralbad Schandau

in der sächsischen Schweiz, natürliche Eisenquelle, bewährt bei Blutharmuth und allen aus ihr entspringenden Krankheiten. Fichtennadel- und andere Bäder. Rollen und alle Mineralwässer. Verbindung mit Dresden und Prag durch Eisenbahn, Dampfboote und Telegraph. Sommerfrische, angenehmer Aufenthalt.

Die Inspection.

21b. Freiburger Platz 21b
 w. Stangenleinwand
 die Elle 4 1/2 Ngr.
 6/4 w. Halbpique
 die Elle 4 Ngr.
 6/4 richtig breit weißen
 Shirting
 die Elle 3 1/2 Ngr

(feine breite englische Shirting zu ebenfall billigen Preisen.)

6/4 w. reine Leinwand prima Waare.
 die Elle 48 Pf.

6/4 w. reine Leinwand
 die Elle 37 Pf.

6/4 roth und weiße
 Bettzeuge
 die Elle 35 Pf.

6/4 richtig breit leinene
 Bettzeuge
 die Elle 5 Ngr.

weiße Handtücher
 die Elle 28 Pf.

grüne Handtücher
 die Elle 22 Pf.

8/4 Strobsleinwand
 die Elle 28 und 35 Pf.

Echt farbige Kleider-
 cattune in geschmack-
 vollen Dessins
 die Elle 38 Pf.

21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt



Ein hübsches Landhaus mit Gärten,

reicher gelegen, mit herrlicher Fernsicht auf die Loßniger u. Pillniger Weinberge, der sächs. Schweiz und den Elbstrom, unmittelbar am Haltepunkte der Dampfschiffe zwischen Dresden und Pillnitz, ist wegen Abreise des Besitzers incl. hübschen Möbel für den billigen Preis von 4500 Thlr. zu verkaufen, und kann sofort bezogen werden.
 Näheres in Laubegast in der Dampfschiff-Wartehalle.
 Laubegast, den 17. Juni 1867.

Die Bahnhofs- Restauration Pirna,

in der schönsten Lage, empfiehlt sich einem geehrtesten Publikum bestens.
 Achtungsvoll

F. Jährig.

Strohüte
 in sehr billigen Preisen in verschiedenen Größen empfiehlt **J. S. Broda,**
 große Blauen'sche Straße 50.
 Postferrweg-Verlauf: Bahnsg. 7 pt

Getragene
 Herrenleidungsstücke
 sind billig zu verkaufen
 17 Galericstraße 17
 2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite

Restaurations- Verkauf.

Ein zur Bierstadt Rameuz gehörige Hausgrundstück, soll möglichst bald verkauft werden. Es liegt an einer der belebtesten Chauffeen in der Nähe der Stadt und es ruht auf demselben die Berechtigung, kalte und warme Speisen und Getränke zu verabreichen auch Krippen zu setzen. Es umfasst dasselbe 3 Gaststuben, Tanzsaal, Küche, Speisekammer, Felsenkeller, sowie die nöthigen Räumlichkeiten zur Wohnung. Es gehört ferner dazu 1 Regelbahn 1 Grasgarten mit mehr als 50 Obstbäumen und etwas Feld, welches an das Besitztum grenzt. Bei nur 100 Thlr. Anzahlung kann die Uebergabe des Grundstückes, mit dem zur Fortbetreibung der Schank- und Speisewirtschaft erforderlichen und im besten Zustande vorhandenen Inventare Johannis d. J. schon stattfinden.

Der Unterzeichnete mit Abschluß eines Kaufes beauftragte Rechtsanwal ist zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Rameuz, am 18. Juni 1867.
Emil Walde,
 Advocat.

Neuerst billig! Feine Sommerhand- schuhe für Damen, von 2 1/2 Ngr. an.

Franz Striegler,
 Habergasse 29.

Schöffergasse 24. Beinlängen

und Garn zum Anstricken
 empfiehlt

F. B. Raempfe, Schössergasse. Eine Laden- Einrichtung,

bestehend aus Laden-Tafel, Realen Schrankkasten und Fenster-Einrichtung erst im vorigen Jahre neu erbaut, ist Veränderungshalber für den Spottpreis von 15 Thlr. sofort zu verkaufen. Wo? sagt gefl. die Exp. d. Bl.
 Ein geistiges Mädchen, welches gut kochen kann und keiner Arbeit scheut, wird bis 1. Juli aufzunehmen gesucht. Schriftliche Anfragen unter
A. B.
 poste rest. Hermödorf.

Pariser Glanzlad für Stiefel und Schuhe

besitzt die Eigenschaft, den Schuhen den schönsten Glanz in tiefstem Schwarz zu geben, und zeichnet sich durch außerordentliche Billigkeit aus, insofern das Ladiren von ein Paar Schuhen kaum 2 Pfennige kostet. Preis à Glas 2 1/2 u. 4 Ngr., auch ausgewogen billigt bei
Hermann Koch,
 Altmarkt Nr. 10.

Für eine Gesellschaft, die zur Ausstellung nach Paris reist,

bietet sich ein Führer an, der circa 20 Jahre lang dort als Kaufmann gelebt hat und kürzlich erst nach hier kam. — In vieler Beziehung könnte derselbe den zur Welt-Ausstellung Reisenden nützlich sein. Nähere Auskunft erteilt die
 Exped. d. Blattes.

Leih-Weichheit Nr. 5 Antouplatz Nr. 52

Das Rittergut Both-Kirschdorf bei Schweidnitz in Schlesien

Donnerstag den 4. Juli a. c.

durch freiwillige gerichtliche Subhastation verkauft werden.
Dasselbe liegt eine halbe Meile von Schweidnitz, eine halbe Meile vom Eisenbahn-Knotenpunkt Königszell und in nächster Nähe mehrerer Zuckersiedereien. Es enthält bei durchaus günstigen Bodenverhältnissen und sehr angenehmer Lage

253 Morgen Acker,	
66 = Wiesen,	
64 = Forst,	
1 1/2 = Gärten,	
11 = Gräben und Gewässer,	
7 = Wege, Inland,	
9 = Gütung,	
3 = Hofraum.	

Die Besichtigung kann täglich, am besten von Schweidnitz aus, erfolgen. Nähere Auskunft erteilt der Rittergutsbesitzer **Zimmer in R. Faulbrück** bei Frankenstein und der Vorwerkbesitzer **Stadtrath Steinbrück** in Schweidnitz.
H. Grieshammer, Baugen.

Der Frühstück-Salon von **Emil Rauscher,**

Wilsdrufferstrasse 31.

empfehlen sich mit allen Sorten warmen und kalten Würstchen, Braten und anderen Delicateffen, wobei außer gutem Wein ein gutes Glas **Bodendacher** und lichtiges **Gulmbacher** verköhnt wird.

Täglich

frischen Maitrank

von frischem rheinischem Waldmeister empfiehlt die
Weinhandlung und Weinprobe

von **Carl Höpfner,**
Landhausstraße 1.

A. R. Günther's Desinfectionspulver,

nach den vorjährigen Erfahrungen, den bekannten Zeugnissen medicinischer Autoritäten und der Analyse des verpflichteten Chemikers **Herrn G. E. Lichtenberger** hier das billigste und sicher wirkendste Mittel, um Senkgruben, Abzugsgräben, Abtrittschloten, Bissiois, Nachtgeschirre, Röhrenaussgüsse, Spülkassette, Ställe u. s. w. unter Verbesserung des Düngers sofort geruchlos und für die Gesundheit unschädlich zu machen. Dieses treffliche Desinfectionsmittel ist trocken einzustreuen, bedarf keiner umständlichen Lösung mit heissem Wasser, wie Vitriol, hat dagegen, wie constatirt, laut Analyse die doppelte Wirkung desselben und ist zu dem ermäßigten Preise von **15 Pfennigen pr. Paquet à 2 Pfund** bei fast allen Kaufleuten der Stadt zu haben.

Weissen Bayerischen Alpen-Kräuter-Brust-Syrup

von **Dr. Meyr** in Tegernsee,

welcher als Mittel gegen katarrhalischen Husten, Heiserkeit Krampf- und Reuchhusten, Brust-, Hals- und Lungenleiden in ganz Deutsch und berühmt und seiner heilkräftigen Kräuterbestandtheile wegen gegen alle diese zu jeder Jahreszeit auftretenden Uebel stets mit Erfolg angewendet wird, halten für sich selbst nur allein acht am Lager in Flaschen zu 20, 11 und 6 Ngr.:

Herrmann Weisse, Schloßstraße 28,
Julius Dümmler, Alaunstraße,
Oscar Schauer, Dohnaplatz,
Julius Garbe, Bauwerkstraße.

Auction

in der
Oberförsterwohnung zu Grillenburg
am 27. Juni d. J. von früh 8 Uhr an.

Zur Versteigerung gelangen: 3 Räder, 1 Kalb, 10 Hühner, 2 Pferdegeschirre, 1 Sattel, 2 Kuhgeschirre, 1 Wirtschaftswagen, 1 Pflug, 2 Haken, 1 Egge, 1 Rennschlitten, eine Partie trockene Schlag- und Spindebretter, Schwarten, Heu, Hafersiroh, Weinsflaschen, Butterfassel und noch mehrere andere Wirtschafts- und Hausgeräte.

Billigster Verkauf. Um schnellen Umsatz zu gewinnen, verkaufe ich Herrenstiefel von 2 Thlr., Damenstiefel von 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder schon von 10 Ngr. an. Jeder mich Begehrende soll gewiss bei mir Billigkeit und Güte finden.
Wilh. Heinze, Ritterstraße 5.

August Kunze, pract. Zahnarzt, Breitestr. 12 II. Ritterhof,
empfehlen seine schmerzstillende **Zahntinctur, Mundwasser** und rothes und schwarzes **Zahnpulver.**

Bekanntmachung.

Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli dieses Jahres soll in **Berggiesshübel** das

Vogelschiessen

gehalten werden. Diejenigen Bewerber, welche gelassen sind, während dieser Tage Kunst-, Schau- und Restaurationszelter aufzustellen, werden freundlichst ersucht, in Betreff der größeren Plätze berücksichtigen zu können, sich spätestens bis zum 24. Juni, zum Johannistage, bei dem Schützen-Directorium anzumelden. Büffel-, Pfefferkuchen-Buden und dergleichen finden ihren Platz in denselben Reihen wie früher, es wird aber gewünscht, sich auch etwas vor dem Schießen mündlich oder schriftlich anzumelden.

Berggiesshübel, den 13. Juni 1867.
Fr. Biesold, Vorstand.

Bekanntmachung.

Der **Sächsischer Steinkohlenbau-Verein** hat zur Consolidirung seiner schwebenden Schuld und Vornahme erheblicher Betriebserweiterungen die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn. beschlossen und soll, nachdem die Königliche Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nunmehr mit Emission dieser

Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thlrn.

verfahren werden.
Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thlrn. Nennwerth und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Course von 98% ausgegeben, mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verzinst und vom Jahre 1871 ab im Wege der Auslosung binnen 24 Jahren amortirt.

Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Theilnahme an dieser Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 28 I., entgegennehmen.

Außerdem können Obligationen der Prioritäts-Anleihe zum Emissionscourse

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph,**
" " **George Meusel & Co.,**
" " **Herrn Eduard Rodsch,**
" " **W. Schie,**

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt entnommen werden.

Näheres über die Garantie der Anleihe und die Rentabilität des Unternehmens selbst ist aus dem an vorgenannten Zeichnungsstellen zu entnehmenden Prospecte zu ersehen.

Dresden, den 1. Juni 1867.

Directorium des Sächsischer Steinkohlenbau-Vereins.

Red. Hoffmann, Rügger.

Verlag von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Einladung zum Abonnement auf die

Kinderlaube

Beste Monatshefte für die deutsche Jugend.
Für 9 Ngr. vierteljährlich
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Die weitverbreitete u. beliebte Jugendzeitung für das Alter v. 8-10 Jahren bestimmt, zeichnet sich durch redigierten Inhalt, vorz. Ausstatt. u. billigen Preis v. 9 Ngr. aus. Beinhaltet u. Unterhaltendes, Scherz u. Ernst, Preisentwurf, aber mit Poesie, Vertheilung, Rathsel etc. schöne Farbendruckbilder u. reiche Holzschneid. Illustrationen versehen sich in der Kinderlaube in einer Weise, dass wir der deutschen Jugend kein besseres Unterhalten zur Hebung ihrer geistl. u. vaterländ. Sinnesempfindung können.

PANORAMA

Nr. 10 National-Cigarren	8 1/2 Thlr.	7 Stück	2 Ngr.
Nr. 14 Aquilla-	9	7	2
Nr. 18 La Flor	12	13	5
Nr. 20 Eugenia-	12 1/2	25	9 1/2
Nr. 27 Uppmann-	20	a 6 Pf.	
Nr. 34 La Novia	30	a 10	

empfehlen als Pracht-Sorten
Eduard Hedrich, Hauptstraße Nr. 2.

Parfum aromatique balsamique, Potsdamer Balsam,

concessionirt und gesetzlich deponirt,
ein liebliches feines Parfum, den besten Odeurs zur Seite zu stellen, wegen seiner wohlthunenden, kräftigenden und belebenden Wirkung auf den menschlichen Organismus, hauptsächlich nach körperlichen Strapazen und Vädern, der weit weniger wirksamen Eau de Cologne vorzuziehen, empfiehlt als wesentliche Ergänzung der feinen Toilette in Flaschen zu 10 Ngr. das

Haupt-Depot von Bruno Wuth,
Dresden, Wallstrasse 14 erste Etage.

Kunst-, Schönfärberei und Druckerei Julius Lotze,

von **Reitbahnstrasse 11.**

empfehlen sich zum Färben und Drucken seidener, wollener, halbwoollener und baumwoollener Stoffe in allen Farben und den modernsten Mustern. Zur Bequemlichkeit des mich beehrenden Publikums habe ich zwei Annahmestellen errichtet:

große Brüdergasse 24, Frauenstraße 4, 1. Etage,
Pohle's Nachfolger. C. Weidenmüller.

Grosser Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung eines **Seidenwaren En gros-Geschäfts in Leipzig**, werden große Partien von schwarzseidenen Tüchern, Westen in Seide, Wolle u. Sammet, acht ostindische Corahts, Schlipse, Cravatten und Scarfs, seidene und sammet Chateaines, Fichus für Damen und Knaben, Blüsch und Sammetbänder, Befestigung etc. etc., unter selbstkostenenden Fabrikationspreisen, während dieses Marktes verkauft.

Neumarkt. 6. Reihe, 2. Bude.

C. Küstritz, Ostra-Allee 7,

empfehlen gut gearbeitete fertige Wäsche,
Hemden für Herren, Damen, Kinder, Oberhemden,
von 25 Ngr., von 22 1/2 Ngr., v. 5 Ngr., v. 1 Thlr. an.
Lager und Anfertigung aller Wäschsorten in einfachen und eleganten Façons zu billigen Preisen. Leistungsfähigkeit in der Anfertigung von Herren-Oberhemden nach Maß.

Als preiswerth

empfehle ich

Glauch. Kleiderstoffe

Elle 2 1/2 Ngr.,
franz. Jaconas

Elle 5 Ngr.,

3/4 **Möbel-Köper** (m. Kante)

Elle 6 1/2, 7, 7 1/2 Ngr.,
Möbel-Kattun (gelbm. Kante)

Elle 3 1/2, 5 Ngr.,

gewirk. Doppel-Shawls

5-12 Thlr.,

woll. Doppel-Shawls

2 1/2 und 3 Thlr.,

Umschlage-Tücher

von 20 Ngr. und 1 Thlr.,

3/4 **schwarz. Taffet**

Elle 26 Ngr. und 1 Thlr.

Adolph Renner,

Aitmarkt 9.

Eckhaus der Badergasse.

Logis- Gesuch in nächster Umge- bung Dresdens.

Eine Wohnstube nebst Schlafstube, Küche und wenn möglich fl. Corridor, im Preise von 30 bis 35 Thlr. per nächsten September a. c. beziehbar, wird zu mieten gesucht. Offerten werden unter Adresse „**Logis bei Dresden**“ poste rest. **Burgstädt b. Chemnitz** erbeten.

Meliss u. Malz- Syrup

a Pfd. 17 Pf. und 20 Pf.

Candissyrup 15 Pf.

Cölnener und englischer Zucker-Syrup

a Pfd. 25 Pf. u. 30 Pf.

türk. Pflaumenmuss u. Pflaumen

30 Pf. u. 40 Pf.

geschälte Aepfel a Pfd. 55 u. 60 Pf.

ff. Himbeersaft, sehr hart 7 Ngr.

Neue Matjesheringe,

hart und fett 6 u. 8 Pf.

Neue Vollheringe zum Mariniren.

Neue Fettheringe, sehr hart a Pfd. 20 Pf.

Neue Brestlinge a Pfd. 12 Pf.

Neue Anchovis a Pfd. 30 Pf.

Neue Appetitsheringe 4 Pf.

Neuesten **Lüneburger Käse**

a Pfd. 45 Pf.

Neuesten **Limburg. Käse** a Pfd. 40 Pf.

Neuesten do., etwas weich a 30 Pf.

Neuesten Schweizer Käse a Pfd. 8 Ngr.

Neuesten do. Kräuterkäse 6 Ngr.

Ab. Herrmann,

große Brüdergasse 12 zum Adler.

Wichtiges

Anzeige f. Bruch-

leidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode

des berühmten Schweizer Brucharztes

Krüsi = Kurrer in Gais, Canton

Appenzell, kennen lernen will, kann

bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen

mit Bezeichnung und vielen 100

Zeugnissen in Empfang nehmen.

Geld auf gute Pfänder

Casernenstraße 15, 1. Etage.

Insectennadeln, Kindbettmadeln,

3 Band- & Puppenadeln Aitmarkt 11.

